

Können Piraten lieben?

ZoroXRuffy

Von _-Nick-_

Kapitel 12: Akt. 12. Vergessene Vergangenheit!

Akt. 12. Vergessene Vergangenheit!

~~*~~

Leicht zitternd vor Kälte und Angst, suchte sich ein kleiner 5 Jähriger Junge seinen Weg durch den dunklen dichten Wald. Er hatte sich verlaufen. Warum musste er auch so neugierig sein und durch dieses Tor gehen. Dieses golden leuchtende Tor was plötzlich vor ihm erschienen war. Er hatte gar nicht gewusst, wie es ihn einfach in diesen Wald befördert hatte. Wo war er überhaupt? Auf jeden Fall war er nicht mehr im Windmühlendorf und auch nicht irgendwo anders auf der Insel, denn diese kannte er in und auswendig. Doch das hier kannte er überhaupt nicht. Orientierungslos geisterte er nun schon seit Stunden durch den dichten Wald und hatte immer noch keinen Rückweg gefunden.

Zitternd lies er sich auf den Boden sinken und kauerte sich zusammen. Er hatte Angst. Tierische Angst. Wovor wusste er selber nicht, aber ihm war es schon von Anfang an ziemlich unheimlich auf dieser Insel gewesen.

Ruffy sah erst auf, als sich ein dunkler Schatten über ihn legte. Verwundert sah er in das Gesicht eines großen Mannes.

„Was machst du hier so alleine, Kleiner?“, fragte dieser freundlich und half dem kleinen Schwarzhaarigen auf.

„I.. ich habe mich verlaufen.“, kam es leise von diesem, wagte es nicht den Älteren anzusehen. Irgendwie machte der Mann ihm Angst. Er wusste nicht warum, aber dennoch lief ihm eine Gänsehaut über den Rücken, wenn er diesen ansah.

„Dann komm mit, ich bringe dich aus dem Wald. Und wenn du magst kannst du die Nacht bei mir schlafen.“, sagte der Mann freundlich und lies Ruffy einfach nicken. Etwas baff über seine eigene Entscheidung, folgte er dem Älteren.

Nach einiger Zeit kamen sie an einem großen Schloss an und der Mann öffnete die Türe, bat den Jungen einzutreten und folgte ihm dann hinein. Mit großen Augen sah der Schwarzhaarige in dem riesigem Gebäude um.

„Oben sind die Schlafzimmer, such dir einfach eins aus. Da kannst du dann die Nacht verbringen.“, sagte der Mann und verschwand in ein Anderes Zimmer. Nun war Ruffy alleine in diesem großem Schloss. Fasziniert sah der Junge sich um und trat in einen Raum, der merkwürdig Blau leuchtete. Warum leuchtete das Licht so Blau? Als er sich genauer umsah, bemerkte er, dass das blaue Licht von draußen in den Raum schien. Es sah irgendwie gespenstisch aus, aber Ruffy hatte keine Angst. Merkwürdiger weise,

wie Ruffy fand. Interessiert sah er sich um und entdeckte auf einem Tisch golden Gegenstände. Neugierig ging er zu diesen und musterte diese genau. Irgendwie merkwürdig, fand der Junge und griff nach einem der Gegenstände, doch erreichen tat er sie nie, denn plötzlich wurde er festgehalten und von den Gegenständen weggerissen.

„Lass ja die Finger davon Junge!!“, zischte ihm eine unbekannte Stimme ins Ohr. Ruffy zuckte merklich zusammen und drehte sich um. Und wieder lief ihm ein eiskalter Schauer über dem Rücken, als er dem Anderen Mann in die Augen sah. Zitternd glitt er zu Boden und kauerte sich dort zusammen. Der Mann fing an zu lachen und sah sich um.

„YUKIII DU SPAßVOGEL!!!! MUSSTEST DU WIEDER IRGENDWELCHE JUNGS HIER HER BRINGEN?“, rief der Mann durch den Raum und keine 2 Sekunden später stand der Andere Mann ebenfalls vor dem Jungen.

„Er hatte sich verlaufen.“, meinte Yuki und sah den Anderen ernst an.

„Klar und du hattest auch nichts anderes mit ihm vor oder?“, fragte der Braunhaarige neckisch.

„NEIN!!! Ich bin ja nicht du!!“, meinte der Blauhaarige verteidigend und sah zu dem bibbernden etwas am Boden.

„Wenn das so ist kann ich ja...“, fing er an wurde aber von seinem Bruder unterbrochen.

„NEIN!! Lass ihn doch einfach! Er hat nichts getan. Außerdem ist er noch ein Kind.“, sagte dieser und stellte sich vor Ruffy, der immer noch wie wild zitterte. Er bekam fast nichts von dem Gespräch der Beiden mit, da er mit seiner Angst beschäftigt war. Die Männer machten ihm tierische Angst, dennoch wusste er immer noch nicht warum.

„Yuki, du weißt was unsere Aufgabe ist, also!“, zischte der Braunhaarige und beugte sich zu dem Schwarzhaarigen runter. Zog ihm an seinem Kinn zu sich hoch.

„Wie heißt du Junge?“, fragte er dann und schien ihn mit seinem Braunen Augen durch zu durchbohren.

„Ruffy..“, kam es leise von dem Schwarzhaarigen.

„Weiter??“, zischte der Braunhaarige fragend.

„Monkey D. Ruffy...“, kam es noch leiser von dem Schwarzhaarigen. Yamamoto lies den Schwarzhaarigen los und sah grinsend zu seinem Bruder.

„Er hat dir nichts getan?? Jammer nicht so rum Yuki! Du hast einen D. aufgegabelt. Endlich.“, meinte der Braunhaarige grinsend. Der Schwarzhaarige sackte wieder auf den Boden und sah die beiden Männer verwundert an, die sich scheinbar freuten.

„Ist er denn ein Reinblüter?“, fragte Yuki nach einiger Zeit der Freude.

„Das können wir testen.“, grinste Yamamoto und packte den Schwarzhaarigen wieder, zog ihn zu sich hoch und sah ihn grinsend an. Sah in die Angst ausstrahlenden Augen, die ihn förmlich anfunkelten. Ruffy zitterte am ganzen Körper und sah ängstlich von einem zu anderen.

„W..was wollte ihr? Was macht ihr mit mir??“, fragte Ruffy leise und sah die Männer weiterhin an, doch dann spürte er die Hände des Mannes an seinem Körper. Spürte wie der Braunhaarige ihn gegen die Wand drückte und so festhielt. Ruffy konnte sich keinen Millimeter bewegen. Kurz sah Ruffy in die Augen des Braunhaarigen, die plötzlich gefährlich Rot aufleuchteten. Angst machte sich in dem Jungen breit und seine Augen weiteten sich, als er die kalte Zunge des Anderen an seinem Hals spürte. Yuki stand nur daneben und sah dabei zu, was sein Bruder machte.

Als die Zunge weg war, spürte er einen stechenden Schmerz in seinem Hals, der sich durch seinen ganzen Körper zog.

Schmerzerfüllt schrie der Junge auf und versuchte die Tränen die in seine Augen schossen zu unterdrücken, was ihm aber nicht gelang. Seine Augen hatte er vor Schmerzen zugekniffen und seine rechte Hand hatte sich in den Arm des Braunhaarigen gekrallt, die Andere hatte er in sein T-shirt gekrallt. Warum tat das so weh? Warum?

Als der Mann endlich von ihm ab lies, sackte der Schwarzhaarige zu Boden und blieb dort liegen. Mit leicht geöffneten Augen sah er zu den Beiden Männern.

„Er ist ein Reinblüter und dazu einer der Adligen.“, verkündete Yamamoto grinsend und legte seinen Bruder die Hand auf die Schulter.

„Hast du gut gemacht, Bruder.“, lobte der Ältere der Beiden seinen kleinen Bruder.

„Danke.. Und was machen wir jetzt mit ihm? Ich meine es heißt, doch das Kinder zwar die Gegenstände berühren können, doch sie können sie nicht benutzen.“, meinte Yuki und sah seinen Bruder fragend an.

„Hmm.. gute Frage Bruder. Ich würde sagen wir behalten ihn bis er sie benutzen kann.“, schlug er vor und grinste leicht.

In Ruffy zog sich alles schmerzhaft zusammen. Sie wollten ihn gefangen halten, bis er erwachsen war? Schwer schluckte der Junge, sah dann aber wieder zu den Beiden Männern, die irgendwie verschwammen. Langsam wurde alles um ihn herum schwarz...

„RUFFYYYYYYYYYYYYYY!“ schrie eine weibliche Stimme, die Ruffy nur zu gut kannte.

„Mama?“, kam es leise fragend von dem kleinen Jungen, der in einem Dunklen Raum von 2 Männern festgehalten wurde.

Als die Frau in den Raum kam versuchte sich der 4 Jährige aus dem griff der Männer zu winden, doch es klappte nicht. Mit tränenerfüllten Augen sah der Junge zu seiner Mutter, die immer näher kam. Als sie bei den drein ankam, sank sie auf den Boden und zog ihren Sohn in ihre Arme.

„Ruffy..“, schluchzte diese leise, bevor sie auch schon von den Männern gepackt wurde und in ein Nebenzimmer geschleift wurde.

„Ruffy! Mach dir keine Sorgen um mich. Ich schaffe das schon. Bitte geh jetzt und vergiss mich nicht.“, sagte seine Mutter mit Tränenerstickender Stimme. Ruffy saß schluchzend auf dem Boden und streckte seine Hand nach seiner Mutter aus, doch dann war sie auch schon verschwunden.

„MAMA!!!“, schrie er und spürte die Tränen die über seine Wangen rollten. Warum musste das passieren? Warum??

Ruffy kauerte sich angsterfüllt in eine Ecke des Raumes, hörte jedes Wort was aus dem Nebenzimmer drang. Hörte die Schrei seiner Mutter, sah oft durch das Fenster, wie die Männer seine Mutter vergewaltigten. Doch er wollte es nicht sehen, darum sah er immer wieder weck, doch die Schreie seiner Mutter ließen ihn wieder aufsehen. Er konnte nicht mehr Weinen. Er hatte einfach schon zu viel geweint. Sein Mund war trocken und seine Augen taten ihm weh vom weinen.

Nach einigen Stunden, so kam es dem Jungen vor, wurde die Türe geöffnet. Ruffy sprang sofort auf und lief zu dieser, doch als er sah was da passierte, weiteten sich seine Augen vor entsetzen. Das Blut spritze auf ihn und der leblose Körper seiner Mutter wurde einfach in eine Ecke geschmissen. Wieder rannen Tränen seine Wangen runter, die einfach nicht aus bleiben konnten. Schreiend rann er zu dem leblosen Körper seiner Mutter und krallte sich in diesen.

„MAMAAA!!!“, schrie er immer wieder, doch es brachte nichts. Er würde sie nie wieder zurück bekommen. Ruffy merkte gar nicht, wie er von den Männern gepackt wurde,

doch als er sich ungewollter weise von seiner Mutter entfernte, fing er an zu schreien und um sich zu schlagen.

„LASST MICH LOS!!! ICH WILL ZU MEINER MAMA!!!“, schrie er immer wieder, doch es brachte nichts. Kurz darauf wurde er einfach aus dem Gebäude in den Wald befördert. „Lauf oder wir bringen auch dich um Junge!“, zischte der Mann und Ruffy lief. So schnell er konnte lief er. Immer weiter und weiter in den Wald rein. Heulend und immer wieder seine Mutter rufend, lief er. Doch plötzlich verlor er halt und fiel, fiel und kullerte den Abhang hinunter, bis er mit dem Kopf auf einen Stein aufschlug. Schmerzerfüllt schrie er auf, doch dann wurde alles Schwarz...

Langsam öffnete er seine Augen einen Spalt. Spürte den stechenden Schmerz in seinem Kopf und hielt sich diesen. Mit Tränen in den Augen sah er zu seinem Großvater und biss sich auf seine Unterlippe.

„Ruffy?“, fragte dieser und der Schwarzhaarige nickte leicht.

„Kannst du mir mal verraten was du im Wald gemacht hast? Und was mit deiner Mutter passiert ist?“, fragte dieser nach einiger Zeit und sah seinen Enkel ernst an.

Ruffy schluckte hart und sah dann auf seine Finger.

„Ich weiß es nicht.“, brach er nach einiger Zeit raus und sah seinen Großvater entschuldigend an. Er wusste es wirklich nicht mehr. Er hatte einfach alles vergessen.

„Du weißt es nicht?“, fragte sein Großvater unglaublich, musterte seinen Enkel genau und gab es dann auf, da der Junge es scheinbar wirklich nicht mehr wusste. Seufzend zog er seinen Enkel aus dem Bett und klopfte ihm auf den Rücken.

„Ich bring dir jetzt bei ein Mann zu sein Ruffy. Das kann echt nicht so weiter gehen mit dir.“, meinte sein Großvater und zog ihn mit sich...

Schlagartig öffnete er seine Augen und fing an zu schreien. Tränen rannen über sein Gesicht. Seine Hände krallten sich in seine Oberarme und die Bilder von seiner Toten Mutter tauchten immer wieder vor seinem Auge auf. Verwundert sahen die Brüder auf und musterten den Jungen, der noch wilder als vorher zitterte. Was war den mit dem passiert.

„Hey D? Alles okay?“, fragte Yuki besorgt und legte ihm eine Hand auf die Schulter, woraufhin Ruffy nur wieder anfang zu schreien und um sich zu schlagen. Diese Bilder. Immer wieder diese Bilder vor Augen habend, rappelte er sich auf und sah die Männer mit weit aufgerissenen Augen an, aus denen immer noch tränen rannen.

„IHR SEID DOCH NICHT NORMAL!!!“, schrie er und wollte wegrennen, doch er wurde von dem Braunhaarigen festgehalten.

„Du gehst nirgendwo hin.“, zischte dieser und lies Ruffy merklich zusammen zucken. Sein ganzer Körper zitterte, was Yamamoto auch spürte, doch an ihm lag es eindeutig nicht.

„ICH WILL NICHT!!! LASST MICH IN RUHE!!!!“, schrie er und schaffte es sich aus dem Griff zu befreien. Schnell lief er aus dem Zimmer, dicht gefolgt von den beiden Brüdern.

„Das kann doch echt nicht wahr sein. Irgendwas muss in ihm vorgegangen sein, dass er so reagiert, aber was?“, fragte Yuki an seinen Bruder gewandt, der nur noch schneller lief...

Es war bereits ein Tag vergangen, seit dem Chopper versuchte seinen Kapitän aus diesem Albtraum zu befreien, doch er fand einfach keine Lösung. Auch die Anderen hatten versucht eine Lösung zu finden. Hatten schon alles Mögliche ausprobiert, doch bis jetzt noch keine Lösung gefunden. Immer wieder setzten sie sich zusammen und

suchten eine Lösung, bis auf einer der seit den letzten 24 Stunden nicht mehr runter gekommen war. Die Crew hatte beschlossen dem grünhaarigen Schwertkämpfer vorerst nichts davon zu erzählen, da dieser, nach der Meinung der Anderen, genug deswegen erleiden musste. Sie wollten ihm das ersparen, doch sie hatten es immer noch nicht geschafft ihren Kapitän da raus zu holen.

So vergingen weitere Stunden in denen Ruffy Qualen litt. Er schwitzte vor Angst. Bebt am ganzen Körper und sein Herz schlug um einiges schneller, als es sollte. Immer wieder sah er diese Bilder. Immer und immer wieder durchlebte er diesen schrecklichen Teil seiner Vergangenheit...

~~> TO BE CONINUED <~~